



BRIEFKASTEN

01. November 2008 – Ausgabe 614

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute informieren wir Sie über folgende Themen:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> → Umfrage zur Umsetzung der Rabattverträge in der Apotheke (S. 1) → Medikamentenversorgung (S. 2) → Mehr Rx verkauft (S. 2) → Am 14.11.2008 ist Weltdiabetestag (S. 2) → Kassenrabatt soll gesenkt werden (S. 3) → Unterstützung in der Schwangerenberatung (S. 3) → PHARMATECHNIK auf der Jahrestagung der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft (DPhG) (S. 3) | <ul style="list-style-type: none"> → Neuer Partner: Programm 37 / Großhandelsangebote (S. 2) → Verhandlungen mit Pharmagroßhandel und Industrie (S. 5) → „Wundermittel“ bei Kaffeefahrten (S. 5) → WebCollege - die aktuellen Online-Seminare (S. 6) → Umfrage läuft - Ihre Meinung ist gefragt. Gewinnen Sie mit dem Briefkasten! (S. 7) → Allgemeine Informationen (S. 10) |
|--|--|

Umfrage zur Umsetzung der Rabattverträge in der Apotheke

Berlin, Oktober 2008. Die Anlaufschwierigkeiten bei der Umsetzung der Rabattverträge sind behoben, doch weiterhin sorgen in den Apotheken Erklärungsbedarf und Logistikprobleme für einen erheblichen Zusatzaufwand. Das ergab eine bislang unveröffentlichte Umfrage in mehr als 200 Apotheken im Auftrag des DAV.

DAV-Vorsitzender Hermann S. Keller erklärt: "Die Apotheken erklären den Patienten, welche Rabattarzneimittel ihre Kassen für sie vorgesehen haben und warum diese Medikamente manchmal nicht sofort verfügbar sind. Wir setzen die Rabattverträge konsequent um und leisten damit unseren Beitrag zur Dämpfung der Ausgabensteigerungen."

Von den mehr als 200 befragten Apotheken gaben 63 Prozent an, die Rabattarzneimittel seien "gelegentlich" nicht lieferbar, 33 Prozent gaben an, sie seien sogar "häufig" nicht lieferbar. In 67 Prozent der befragten Apotheken reagierten Patienten "mit Unkenntnis" auf die Rabattverträge. In 94 Prozent der Apotheken waren Patienten sogar "unzufrieden". Aufgrund der Umsetzung der Rabattverträge haben sich die Wartezeiten in 79 Prozent der Apotheken "häufig" verlängert, 19 Prozent der Apotheken sagen "gelegentlich".

215 Krankenkassen sowie mehr als 100 Hersteller haben Rabattverträge abgeschlossen. Derzeit gibt es knapp 25.000 Rabattarzneimittel, die mit Hilfe von 19 Millionen Datensätzen in der Apothekensoftware von PHARMATECHNIK verarbeitet werden.

Medikamentenversorgung

Im Auftrag der ABDA kommt eine repräsentative infas-Umfrage an 3.370 Bundesbürgern ab 16 Jahren zu dem Ergebnis, dass vier von zehn Bundesbürgern dauerhaft verschreibungspflichtige Medikamente benötigen. Mit dem Alter nehmen Krankheiten und damit auch der Bedarf an Arzneimitteln zu: Acht von zehn Menschen über 65 Jahren sind auf Arzneimittel angewiesen. Um den Überblick über die Interaktionen und Arzneimittelunverträglichkeiten zu behalten, können sie in ihrer Apotheken-Software in der Menüleiste unter dem Servicepunkt „Beratung“ dem Patienten z.B. mit Hilfe der Pharmazeutischen Betreuung oder Arzneimittelprofile fachlich und kompetent zur Seite stehen.

Mehr Rx verkauft

Laut den Zahlen des Marktforschungsinstitut Insight Health liegt seit Mitte des Jahres der Anteil an rezeptpflichtigen Arzneimitteln (46%) über dem der apothekenpflichtigen Waren (43%). Gezählt wurden die von den Apotheken bei Großhändlern und Herstellern eingekauften Packungen.

Diese Zahlen sind verwunderlich, da in den letzten Jahren stets die apothekenpflichtigen Waren mehr als 3 % über den rezeptpflichtigen lagen. Erst im letzten Jahr zogen die rezeptpflichtigen Arzneimittel gleich, und überholten dieses Jahr schließlich die apothekenpflichtigen Waren. Insgesamt stieg der Absatz um 2%.

Mit dem PHARMATECHNIK Cross-Selling sehen Sie auf einen Blick, welche apothekenpflichtigen Waren Sie dem Kunden bei einer Rezepteinlösung zusätzlich empfehlen können. Damit kurbeln Sie Ihren Abverkauf an, und zeigen dem Kunden gegenüber Kompetenz.

Spezielle Themen können mit PHARMATECHNIK Patienten-Ratgeber-Modul in einer Aktion präsentiert werden. Alle notwendigen Schritte und Dokumente sind schon vorbereitet und mit einem Klick abrufbar. Auch hier helfen Artikelempfehlungen zur gezielten Bevorratung und Abverkauf. Damit werden Ihre Aktionen ein Erfolg!

Am 14.11.2008 ist Weltdiabetestag

Sie können dieses Datum als Aktionstag für Zuckermessungen oder Beratung rund um das exklusive Apothekenthema Diabetes nutzen. Infos und Ansprechpartner bietet die Deutsche Diabetes Union e.V.

Akad. Krankenhaus München-Schwabing Kölner Platz 1 80804 München	Tel.: (089) 30 68 25 23 Fax: (089) 30 68 39 06 E-Mail: info@diabetes-union.de Internet: www.diabetes-union.de
--	---

Weitere Informationen zur Planung sowie Anregungen zu anderen Aktionstagen finden Sie im Patienten-Ratgeber-Modul, kurz PRM.

Kassenrabatt soll gesenkt werden

Zurzeit verhandeln der Spitzenverband der Krankenkassen und der deutsche Apothekerverband über den Kassenrabatt. Dabei scheinen die Vertreter der Krankenkassen ein Einsehen zu haben, und erkennen die Mehrleistung, die in den Apotheken wegen den Rabattverträgen geleistet wird, an. Sie wollen deshalb den Krankenkassenrabatt ab 2009 von 2,30€ auf 1,70€ absenken. Eine endgültige Entscheidung fällt aber erst am 03.11.2008. Das wäre doch ein guter Start ins neue Jahr!

Unterstützung in der Schwangerenberatung

Das Bundesgesundheitsministerium unterstützte das Pharmakovigilanz- und Beratungszentrum für Embryonaltoxikologie, eine Einrichtung der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit bei der Erstellung einer Homepage, die die Risiken der Arzneimittelaufnahme in der Schwangerschaft enthält. Das Beratungszentrum hat dazu Daten seit 1988 zusammengetragen, arbeitet mit Kliniken zusammen, wertet Studien aus und trägt Erfahrungsberichte von Schwangeren und Stillenden zusammen.

Unter www.embryotox.de finden sich die Daten zu rund 400 Arzneimitteln nun ausführlich, übersichtlich und in leicht verständlicher Sprache, so dass sowohl Heilberufler als auch Patientinnen selbst sich dort informieren können. Diese Seite soll das Gespräch mit dem Arzt oder Apotheker nicht ersetzen, sondern unterstützen. So ist ein Besuch auf dieser Seite im Beratungsgespräch für beide Seiten sehr informativ und bietet Sicherheit.

PHARMATECHNIK auf der Jahrestagung der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft (DPHG)

Am 8. Oktober 2008 fand im Rahmen der DPhG Jahrestagung in Bonn das Symposium der Fachgruppe Allgemeinpharmazie statt unter Leitung von Frau Prof. Dr. Marion Schaefer (Charité Berlin). Die übergreifende Tagungsthematik "Herausforderung der Pharmazie im 21. Jahrhundert" wurde innerhalb des Symposiums unter dem Aspekt der "Arzneimittelsicherheit - Patientensicherheit" von den Referenten aufgegriffen.

Herr H. Sommer vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) stellte den neuen Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimittelsicherheit in Deutschland und die acht nationalen, industrieunabhängig arbeitenden Pharmakovigilanz-Zentren vor. Er betonte, dass 5% der Klinikaufnahmen in Deutschland Folge unerwünschter Arzneimittelwirkungen sind und 50% davon vorhersehbar und damit vermeidbar wären.

Frau Prof. Dr. M. Schaefer rief auf, die Patientensicherheit als integrative Aufgabe anzugehen. Der Patient verlasse sich generell darauf, dass Arzt und Apotheker alles für seine Sicherheit getan haben; zugleich wachse aber auch die Risikoakzeptanz der Patienten in den letzten Jahren. Die Zukunft der individuellen Risikovorhersage läge in epidemiologischen Datenbanken, die durch Signaldetektion mit sog. propensity scores arbeiten, d.h. einer Bewertung von Neigung über die Berechnung der Häufigkeit charakteristischer Patientenmerkmale wie z.B. der Clearance-Rate oder der Ausstattung mit Cytochrom P 450 und P-Glykoproteinen.

PHARMATECHNIK Geschäftsführer Herr Dr. Mathias Schindl verdeutlichte, dass die besondere Situation im HV der Apotheke ohne Software nicht mehr bewältigbar ist. Allein die Prozesse der Warenwirtschaft und gesetzlichen Vorgaben der Rabattverträge

fordern einen Großteil der Aufmerksamkeit des Apothekenpersonals während zugleich die Anforderungen an die Patientensicherheit und Beratung voll gewährleistet sein müssen.

Das ist nur möglich durch integrierte, prozessorientierte, schnell erreichbare und schnell verständliche Softwarehilfe. PHARMATECHNIK verwende selbstsprechende Piktogramme, Farben, automatisch generierte Warnhinweise und klare Funktionalität. Doch jede Auswertung und Information einer Software, wären nur so gut wie die Vollständigkeit der Eingabe und die Nutzung, Interpretation und Weitervermittlung des Fachpersonals. Herr Dr. Schindl verdeutlichte die Grenzen der Technik am Beispiel eines Schachcomputers, der trotz gigantischer Datenverknüpfungen und Wahrscheinlichkeitsberechnungen der menschlichen Beobachtung und Intuition unterlegen ist ebenso wie eine Verkehrsführungssoftware, die bei einem spontanen Hindernis auf der Straße überfordert ist. Daher könne Apothekensoftware, so Schindl, die menschlichen Beobachtungen und Gespräche des Apothekenpersonals bestmöglich stützen, aber nicht ersetzen.

In der gigantisch wachsenden Informationsvernetzung liegt Chance und Gefahr zugleich. Die Herausforderung an die Software ist die Präzision der Datenanalyse. PHARMATECHNIK engagiert sich daher durch die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Förderungen wie der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft und der Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung neueste Studienerkenntnisse einzubinden und durch die Nähe zu Ihnen, den Apotheken, dem Feedback aus den Geschäftsstellen, Verbänden und Kammern stetig zu lernen.

Neuer Partner: Programm 37 / Großhandelsangebote (Blaue Liste)

Ab dem 01.11.2008 bieten wir unseren Kunden einen neuen Partner für den Bezug von Sonderangeboten an. Die Firma ACA-Müller AG beschreibt einen Importeur vom Bodensee mit folgenden Eigenschaften:

- breites Sortiment an EU-Arzneimitteln
- Höhere Lieferfähigkeit / schnelle Lieferzeit
- Bestellung bis 15 Uhr - Lieferung am nächsten Vormittag bis 12 Uhr
- Exklusive Artikelreservierung zur Minimierung Ihrer Lagerkosten
- Alle RX-Präparate zum Grossoppreis
- OTC Rabatt bis 35%

Um die Angebote nutzen zu können, legen Sie bitte einen entsprechenden Lieferanten an.

Kontaktdaten ACA-Müller AG:

E-Mail: info@mueller.de

Tel.: 0800-1002553

Fax: 0800-1012334

BGA-Nr.: 7897890

DAFUE-Nr.: 07731-917276

Bei Fragen zur Einrichtung wenden Sie sich bitte an die PHARMATECHNIK Hotline, Fragen zum Angebot selbst richten Sie bitte an die Firma ACA-Müller AG.

Verhandlungen mit dem Pharmagroßhandel und der Industrie

Die AKADEMIE Dr. Graessner, Fortbildungseinrichtung des Apotheken-Dienstleisters PHARMATECHNIK GmbH & Co.KG. bietet ein Tagesseminar zum Thema „Verhandlungen mit dem Pharmagroßhandel und der Industrie“ für Apotheker/Innen am 10.12.08 in Starnberg an.

Vor dem Hintergrund eines sich beständig verschärfenden Wettbewerbes kommt es für jede Apotheke darauf an, gute und günstige Einkaufskonditionen zu erzielen. Der Erfolg von Preisverhandlungen mit der Industrie oder mit Pharmagroßhändlern hängt jedoch nicht nur vom Einkaufsvolumen, sondern auch von der Art und Weise ab, wie Sie Ihre Apotheke gegenüber den Verhandlungspartnern vertreten.

In dem Seminar erfahren Sie, wie Sie sich auf Preisverhandlungen vorbereiten und diese kompetent und verhandlungsstark führen können. Sie lernen die wichtigsten Gesprächsführungsregeln kennen, wie klare Verhandlungsziele festgelegt und Statements formuliert werden.

Machen Sie sich fit für die erfolgreiche Sortimentsgestaltung!

Aktuell läuft unsere Seminarreihe zum Thema „Category Management - Ein Seminar für angewandte Betriebswirtschaft und Ladenbeurteilung für Apotheker“.

Das Seminar vermittelt neben den Grundlagen und Instrumenten des Category Managements auch die praktische Umsetzung für Apotheken am Beispiel der Sortimentsbildung in Sichtwahl-Sortimenten und der Regaloptimierung.

Für folgende Veranstaltungen in unseren Geschäftsstellen sind noch Anmeldungen möglich:

Essen	Mainz	Porta	Berlin	München
26.11.2008	10.11.2008	19.11.2008	24.11.2008	12.11.2008
08.01.2009	01.12.2008	28.01.2009	12.01.2009	22.01.2009
	20.01.2009			

PHARMA-UNIONS Mitglieder können für die Seminare der AKADEMIE Dr. Graessner bis zu 50% der Seminarkosten mit Ihrem aktuellen Leistungsguthaben verrechnen.

Weitere Informationen sowie den aktuellen Seminarkatalog 2008/2009 erhalten Sie bei der AKADEMIE Dr. Graessner, Tel: 08151/4442-500, Fax: 08151/4442-7500, E-Mail: info@apotheken-akademie.de, Internet: www.apotheken-akademie.de

„Wundermittel“ bei Kaffeefahrten

Die Apotheken sollten Verbraucher davor warnen, vermeintliche Wundermittel auf Kaffeefahrten s.g. Sonderangebote mit Schnäppchenpreis zu kaufen. Eine Preisauskunft per Anruf in einer Apotheke täuschen den Teilnehmern oft vor, dass das beworbene Produkt pharmazeutisch geprüft sei und einen hohen Wert besitze. Die Kaffeefahrtenbetrüger missbrauchen das Vertrauen der Menschen in die Apotheken.

Zum Angebot dubioser Anbieter gehören ebenso Heilsalben als auch überteuerte Vitamine und Mineralstoffe. Der »Apotheken-Trick« der Betrüger funktioniert wie folgt: Hersteller können für ihre Produkte eine Pharmazentralnummer (PZN) bei der

Informationsstelle für Arzneyspezialitäten (IFA) beantragen. Damit gelangen die Produkte in die Software aller Apotheken. Kaffeefahrtenbesucher werden aufgefordert, bei der Apotheke anzurufen und sich anhand der PZN nach dem gemeldeten Preis des beworbenen Produkts zu erkundigen. Die Kaffeefahrtenbetrüger bieten die Produkte zu einem geringeren Preis an. Was die Betroffenen nicht wissen: Der Hersteller arbeitet mit den Verkäufern zusammen; die Produktion kostet oft nur einen Bruchteil, die Produktqualität ist überdies fragwürdig.

WebCollege - die aktuellen Online-Seminare

Nutzen Sie auch in den nächsten beiden Wochen das umfangreiche Angebot an Online-Seminaren im WebCollege der AKADEMIE Dr. Graessner. Nehmen Sie live an folgenden Seminaren teil oder sehen Sie sich, wenn Sie bereits einen Premiumzugang haben, die Aufzeichnungen der Seminare ganz in Ruhe hinterher an.

30.10.2008, 19:00 bis 20:30 Uhr: Ernährung - Nahrungsmittel-Intoleranzen und Allergien

Inhalt:

- Definition Intoleranzen/Allergien
- Diagnose
- Beispiele für Intoleranzen
- Umgang und Beratung in der Apotheke

Referentin: Frau Katharina Schwarzenberger, Da capo+ Trainings, München, Diplom-Ökotrophologin, Referentin der AOK Bayern und der Verbraucherzentrale

Fortbildungspunkte: 2

05.11.2008, 13:00 bis 14:00 Uhr: Layoutgestaltung Rechnungs-Ausdruck - Wie Sie den Druck Ihrer Rechnungen selbst gestalten können

Inhalt:

Möglichkeiten der Rechnungsgestaltung; Anlegen und Ändern von Druckmodellen; Fügen Sie Ihr eigenes Firmen-Logo ein

Referentin: Frau Christina Schorpp, Geschäftsstelle Saarland

Fortbildungspunkte: 1

06.11.2008, 19:00 bis 20:30 Uhr: Orthomolekulare Therapieergänzung mit Probiotica - Teil 2: Schwerpunkt Schwangerschaft

Inhalt:

- Probiotica und Ihre Bedeutung während der Schwangerschaft
- Störungen der Darmökologie und deren Folgen
- Indikationen
- Beratungsmöglichkeiten

Referentin: Frau Antje Rössler; PTA, Dipl. Therapeutin für Orthomolekulare Medizin (zert.), Enzym-Diplom, Referentin und Beraterin

Fortbildungspunkte: 2

12.11.2008, 13:00 bis 14:00 Uhr: ABDA Datenbank - Gesucht? Gefunden!

Inhalt: Vergleichssuche für die Kundenberatung, Berücksichtigung von C.A.V.E Daten, Arzneimittelvorschläge über Such- und Schlagworte

Referentin: Frau Tessa Heijmans, Geschäftsstelle Essen

Fortbildungspunkte: 1

13.11.2008, 19:00 bis 20:30 Uhr: Biochemie - Schüßler-Salze - die 12 Hauptmittel

Inhalt:

- Schüßlers biochemische Funktionsmittel - kurze Historie
- Schüßler-Salze in der praktischen Anwendung - Anwendungsmöglichkeiten und Besonderheiten der 12 Hauptmittel
- Tipps bei Glutenunverträglichkeit und Lactoseintoleranz
- Dosierung

Referentin: Herr Werner Sperling; Heilpraktiker

Fortbildungspunkte: 2

Sie haben noch keinen Premiumzugang und möchten diese Art der Fortbildung einmal kostenlos ausprobieren? Fordern Sie unter der Telefonnummer 08151 / 4442 - 532 oder per E-Mail info@webcollege-akademie.de einen kostenlosen Testzugang zum WebCollege an und nehmen Sie an einem Online-Seminar Ihrer Wahl teil!

Für Ihre Teilnahme benötigen Sie lediglich einen Windows-Rechner mit Internet (DSL) und Lautsprecher oder ein Headset. Das Headset bekommen Sie übrigens von uns geschenkt, sollten Sie sich für einen Premiumzugang entscheiden. Alle Infos dazu unter den hier angegebenen Kontaktdaten bei Fr. Hierschläger.

Wir freuen uns darauf auch Sie demnächst im WebCollege begrüßen zu dürfen.

Umfrage läuft - Ihre Meinung ist gefragt. Gewinnen Sie mit dem Briefkasten!

Wie schon in der letzten Ausgabe geschrieben: Wir möchten den Briefkasten inhaltlich noch besser auf Ihre Wünsche ausrichten. Dazu ist Ihre Meinung gefragt. Inzwischen sind schon viele Rückmeldungen bei uns eingegangen, dafür an dieser Stelle schon jetzt vielen Dank! Zugleich noch einmal die Bitte an alle Leser des Briefkastens: Machen Sie bei der Briefkastenumfrage mit und gewinnen Sie! (Mehrfach Ankreuzen ist erlaubt. Und Sie dürfen teilnehmen, egal, welchen Beruf Sie in der Apotheke haben.)

01. Wie regelmäßig lesen Sie den Briefkasten?

- Jede Ausgabe, sofort mit dem Einspielen des Änderungsdienstes.
- Jede Ausgabe, bei Gelegenheit.
- Fast jede Ausgabe.
- Sporadisch.
- Sonstiges: _____

02. Welche Version lesen Sie bevorzugt?

- Die Textversion im Warenwirtschaftssystem.
- Die Online-Version auf der PHARMATECHNIK Website.
- Sonstiges: _____

03. Welche Themen interessieren Sie am Briefkasten vorrangig?

- PT Software
- Marktgeschehnisse
- Gesundheitsthemen
- Marketing- & verkaufsorientierte Themen

Sonstiges: _____

04. Welche Reihenfolge der Briefkasten-Artikel bevorzugen Sie?

- PT interne Themen zuerst.
- Allgemeine Themen zuerst.
- Sonstiges: _____

05. Wie verfahren Sie mit dem Briefkasten?

- Der Briefkasten wird zum Lesen für alle Mitarbeiter ausgedruckt.
- Der Briefkasten kann von allen Mitarbeitern am Bildschirm aufgerufen werden.
- Die ausgedruckten Exemplare werden archiviert.
- Sonstiges: _____

06. Wie gefällt Ihnen das neue Design des Briefkastens?

(für alle Leser der Textversion: bitte die PHARMATECHNIK Website besuchen, www.pharmatechnik.de > Apotheke > Service > Briefkasten)

- Sehr gut
- Gut
- Weniger gut
- Ist mir nicht wichtig
- Sonstiges: _____

07. Über welche Medien informieren Sie sich regelmäßig?

- Fachzeitschriften: _____
- Zeitungen: _____
- Internetseiten: _____
- E-Mail Newsletter: _____
- Sonstiges: _____

08. Würden Sie den Briefkasten gerne als E-Mail-Newsletter erhalten?

- Ja.
Bitte merken Sie gleich meine E-Mailadresse vor: _____
- Nein
- Ist mir nicht wichtig

09. Mit dem neuen Design wollen wir inhaltlich noch besser werden. Dazu benötigen wir Ihre Anregungen. Was können wir sonst am Briefkasten verbessern? Dies und was immer Ihnen sonst noch dazu am Herzen liegt, lassen Sie es uns wissen!

Geschafft, das war's. Ganz herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Senden Sie Ihre Antworten per Fax an 08151 / 4442-7800 oder per E-Mail an briefkasten@pharmatechnik.de.

Für den E-Mail-Versand markieren Sie bitte den gesamten Text der Umfrage im Briefkasten und kopieren Sie ihn in das Nachrichtenfeld Ihres E-Mailprogramms.

Die gesammelten Erkenntnisse Ihrer Rückmeldungen werde ich Ihnen nach Aufbereitung in einer der folgenden Ausgaben wieder zukommen lassen. Durch Ihre Teilnahme profitieren Sie künftig nicht nur von einem noch besseren Briefkasten, Sie selbst können auch etwas gewinnen:

Nennen Sie uns den Vor- und Nachnamen der Person, die als langjähriger „Briefkastenschreiber“ schon mehrere hundert Ausgaben verfasst hat.

Die Lösung lautet:

Unter allen Rückmeldungen verlosen wir fünf Flaschen Sekt und fünf attraktive Design-Taschenrechner. Einsendeschluss ist der 17. November. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Adresse/Apothekenstempel:

Ergänzende Briefkästen

Inhalt	Datum	Seiten	Name
Information der Firma 7b-Direkt	01.08.07	2	BK_7B-DIREKT
Information zur elektr. Steuerprüfung	01.08.05	4	BK_STEUERPRUEF
Bestellung zum Datenschutzbeauftragten		3	BK_DATENSCHUTZ
Neue Warenwirtschaftsversionen			BK_UPDATE_nnn
Preisliste Zubehör	01.03.07	6	BKZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen		ca. 15	BKVERANS
Termine MMR Chef-Werkstätten		ca. 5	BK_MMR_CWS
Stichwortverzeichnis Briefkasten	15.04.07	10	BKINHALT
Lexikon zur Betriebswirtschaft		6	BK_BWA-LEX
Synonyme für Stoffbezeichnungen		9	BK_SYNONYME
Elektrostatische Aufladungen	15.01.01	2	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung	15.12.04	3	BKDASI
Sonderbriefkasten zum GKV-WSG	01.03.08	3	BK_WSG01.03.08
IMS Sonderbriefkasten	08.10.08	1	BK_IMS_SENDUNG

Nächster Änderungsdienst

Stichtag: 15.11.2008
Bereitstellung: 12.11.2008



So weit für heute.
Bis zum nächsten Briefkasten
mit den allerbesten Grüßen vom Starnberger See,

Ihr Gunther Treiber

KONTAKT

PHARMATECHNIK GmbH & Co. KG
Münchner Str. 15
82319 Starnberg

Hotline **0 18 05 / 78 08 08**

* Montag bis Freitag von 7.30 bis 20.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 14.00 Uhr

* 14ct/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom

Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.pharmatechnik.de

E-Mail
briefkasten@pharmatechnik.de

PHARMATECHNIK erstellt die vorgenannten Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt. Trotz aller Sorgfalt können sich die Daten zwischenzeitlich verändert haben. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen kann daher nicht übernommen werden. Falls Verweise auf Websites erfolgen, die von Dritten eingerichtet wurden, übernimmt PHARMATECHNIK keinerlei Verantwortung, aus welchem Rechtsgrund auch immer, für den Inhalt der Websites Dritter.